



Victoria

Montag, 12.12.2016 – Freitag, 16.12.2016 |

17:30 | City Kino

Samstag 17.12.2016 / 15:00 / City Kino

Filmgespräche im Anschluss jeweils:

Montag mit Mag. Christoph Schlager

Donnerstag mit Mag. Dr. Markus Vorauer

Freitag mit Dipl.Päd. Paul Weixelbaumer



D 2015, Regie: Sebastian Schipper, Drehbuch: Sebastian Schipper, Olivia Neergaard-Holm, Eike Frederik Schulz, K: Sturla Brandth Grovlen, S: Olivia Neergaard, M: Nils Frahm, Darsteller: Laia Costa, Frederick Lau, Franz Rogowski, Burak Yigit, Max Mauff, André M. Hennicke, 140 Minuten

Inhalt:

Nach einer durchtanzten Nacht lernt die Spanierin Victoria vor einem Club in Berlin vier angeheiterte Freunde kennen, die versprechen, ihr das wahre Gesicht der Stadt zu zeigen. Zuerst zögernd, dann aber neugierig geworden, schließt sie sich der Gruppe an, ohne zu ahnen, dass diese Nacht ihr Leben für immer verändern wird.

Sonne, Blinker, Boxer und Fuß, wie sich die vier Freunde nennen, führen Victoria beispielsweise auf das Dach eines Hauses mit tollem Blick auf das nächtliche Berlin. Die Unbeschwertheit der Männer erlebt die Spanierin, die in einem Café arbeitet, als befreiend. Doch Boxer hat eine kriminelle Vergangenheit, die ihn einholt und die Ausgelassenheit der Gruppe schnell zum Verschwinden bringt.

Kritikerstimmen:

„Ein irrsinniges Experiment, ein fantastischer Film, [...] der das deutsche Kino nachhaltig durchrütteln wird. [...] Man sitzt und schaut und ist völlig überwältigt von dem, was man da sieht. Und schon bald auch von dem, was man nicht sieht, weil man sich vorstellt, wie das alles entstanden sein muss. Es ist, als würde endlich ein großer Hunger gestillt. [...] In diesem letzten

Versuch [nach zwei zu perfekten Generalproben] zündete dann der Funke. Es entstand ein filmisches Feuerwerk. Und wenn man denn so will, ist Sturla Brandth Grøvlen der Pyrotechniker. [...] Der Film war – so realistisch muss man sein – eigentlich nicht machbar. Hirnrissig eben. Er wurde absolut gigantisch.““ (Wenke Husmann *Die Zeit*)

Hintergrund:

Der Film wurde in einer einzigen Plansequenz gedreht.

Es wurden insgesamt drei vollständige Versionen des Films gedreht. Die letzte dieser Fassungen wurde schließlich komplett im Spielfilm verwendet und dabei nicht geschnitten. Die relativ geringe Drehzeit wurde durch eine umso intensivere Zeit zum Proben ausgeglichen

Gedreht wurde die finale Fassung am 27. April 2014 zwischen 4:30 und 7:00 Uhr in Berlin-Kreuzberg und Berlin-Mitte. Schipper standen sechs Regieassistenten und drei komplette Teams für den Ton zur Verfügung. Es kamen 150 Statisten zum Einsatz.